

## Anmeldung

Bitte senden Sie uns die in Druckbuchstaben ausgefüllte Anmeldung per Fax 0821 - 450 10 111 bis zehn Tage vor der jeweiligen Veranstaltung zu.

Ich werde an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

- 08.10.: Verbindungssysteme im Holzbau, Teilnehmergebühr 40€
- 22.10.: Konstruktiver Holzschutz, Teilnehmergebühr 40€
- 05.11.: Europäische Normung im Holzbau, Teilnehmergebühr 40€
- 19.11.: Gebaute Beispiele, Teilnehmergebühr 40€
- alle Veranstaltungen, Teilnehmergebühr 120€

Name .....

Firma .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

E-Mail .....

Ich bin Mitglied in einer Zimmerer-Innung

Bitte senden sie mir weitere Informationen zum Netzwerk Holzbau und zum Thema Bauen mit Holz.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

netzwerkholzbau@region-A3.com oder  
telefonisch unter: 0821 – 450 10-225

Teilnehmergebühren verstehen sich zzgl. gesetzl. MwSt.

## Anfahrt



Hochschule Augsburg  
An der Hochschule 1  
86150 Augsburg

Gebäude G, Raum G110

### Zum Netzwerk Holzbau

Das Netzwerk Holzbau vereint unabhängige und beratende Institutionen sowie Unternehmen aus der Region um Augsburg. Das Netzwerk fördert betriebsübergreifend die Verbreitung des Holzbaus in der Region mit Öffentlichkeitsarbeit und Fachveranstaltungen. Ansprechpartner des Netzwerks stehen Kommunen, Architekten und Planern auch bei Fragen rund um das Thema Holzkonstruktionen beratend zur Verfügung.

In der Veranstaltungsreihe „Holzbau kompakt“ präsentiert das Netzwerk Holzbau Fachinformationen zum Holzbau für Architekten und Bauingenieure.

Die vier Veranstaltungen im Rahmen der Fortbildungsreihe „Holzbau Kompakt“ werden für Mitglieder der Zimmerer-Innungen mit jeweils 50 3\*-Meisterhaft-Punkten bewertet.

## Kontakte

Die Veranstaltungsreihe wird durchgeführt vom

- Netzwerk Holzbau im Wirtschaftsraum Augsburg

### Kontakt

Netzwerk Holzbau  
c/o Regio Augsburg Wirtschaft GmbH  
[www.netzwerkholzbau.de](http://www.netzwerkholzbau.de)



NETZWERK  
HOLZBAU  
AUGSBURG

### Ansprechpartnerin

Juliane Düster  
[netzwerkholzbau@region-A3.com](mailto:netzwerkholzbau@region-A3.com)  
Tel.: 0821 45010-225



Mit freundlicher Unterstützung von:

- den Zimmerer-Innungen Augsburg, Donau-Ries, Dillingen, Günzburg/Krumbach, Neu-Ulm/Illertissen



- Bayerische Ingenieurekammer Bau



- Bayerische Architektenkammer



Treffpunkt  
Architektur  
Schwaben

- Hochschule Augsburg



Das Netzwerk Holzbau ist ein Projekt des Regionalmanagements im Wirtschaftsraum Augsburg der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und wird unterstützt von:



Die Sparkassen  
im  
Wirtschaftsraum  
Augsburg



Das Regionalmanagement der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

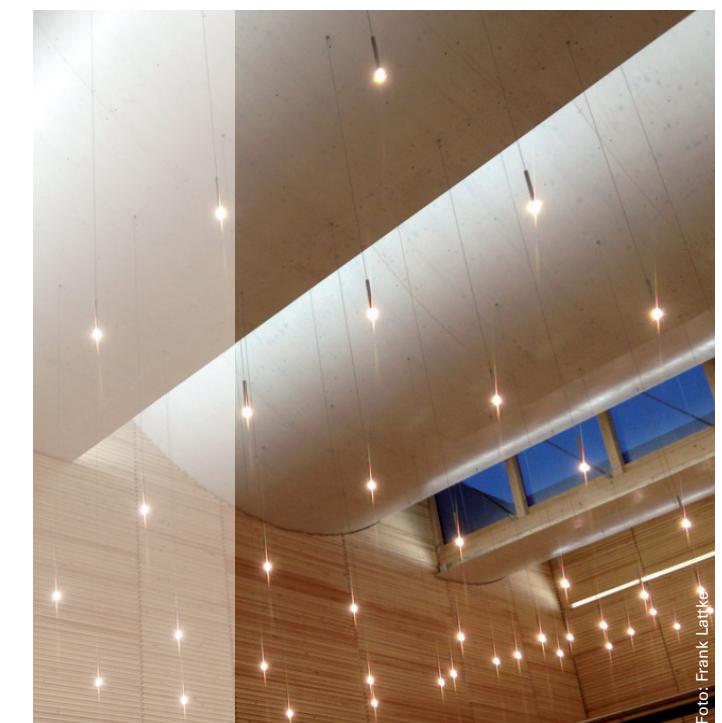


Foto: Frank Lattke

## Holzbau kompakt 2012 – Ein kleines Kompendium zur Berechnung und Bemessung von Holzbauwerken

Veranstaltungsreihe für  
Bauingenieure, Architekten, Holzbauer, Studierende  
des Bauingenieurswesens und der Architektur



pro **■** Holz  
Bayern

## Verbindungssysteme im Holzbau

Montag, 08.10.2012  
Hochschule Augsburg

18.00 Uhr Begrüßung

Verbindungssysteme für Holzkonstruktionen (mit Pause)

20.30 Uhr Diskussion & Get together



**Referent**  
**Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Blaß**  
**Holzbau und Baukonstruktionen, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**  
Neben seiner akademischen Laufbahn bis hin zum Ordinarius für Ingenieurholzbau und Baukonstruktionen, Universität Karlsruhe, ist Professor Blaß Chairman CIB-W18 Timber Structures und Prüfingenieur für Baustatik, Fachgebiet Holzbau. Er ist Preisträger des Deutschen Holzbaupreises 2005 und des Marcus-Wallenberg Preises für Forschungsarbeiten im Bereich Holzverbindungen.

Die Grundlagen des Tragverhaltens von mechanischen Verbindungen mit stiftförmigen Verbindungsmitteln werden vorgestellt. Das Tragverhalten bei den unterschiedlichen Beanspruchungsrichtungen rechtwinklig und parallel zur Stiftachse wird erläutert, die Vorteile der Axialbeanspruchung werden dargestellt. Der Gruppeneffekt bei Anschläßen mit mehreren Verbindungsmitteln und die Einflüsse von Querschnittsschwächungen der Holzbauteile im Anschlussbereich werden beleuchtet. Neue Entwicklungen zu effizienten und wirtschaftlichen mechanischen Holzverbindungen mit Schrauben sowie neue Versatzformen zeigen Potentiale für den modernen Ingenieurholzbau.

## Konstruktiver Holzschutz

Montag, 22.10.2012  
Hochschule Augsburg

18.00 Uhr Begrüßung

Konstruktiver Holzschutz (mit Pause)

20.30 Uhr Diskussion & Get together



**Referent**  
**Dipl.-Ing. Borimir Radovic, Akademischer Direktor i.R., Otto-Graf-Institut**  
Nach seinem Studium der Holzingenieurwissenschaft hat der spätere Leiter der Abteilung Holz der MPA Universität Stuttgart, Otto-Graf-Institut, an verschiedenen nationalen und internationalen Normgremien und Ausschüssen mitgearbeitet. Er publizierte zahlreiche Forschungsarbeiten, Veröffentlichungen, Gutachten und hält Vorträge zu den Gebieten Holz, Holzwerkstoffe, Holzbau und Holzschutz.

Die neue DIN 68800, Holzschutz, besteht aus 4 Teilen. Im Teil 1 sind alle grundlegenden Aussagen zum Schutz des Holzes und der Holzwerkstoffe aufgeführt. In den anderen Teilen sind detaillierte Regelungen zur Durchführung von möglichen Maßnahmen im Rahmen des Holzschutzes enthalten: Teil 2, vorbeugende bauliche Maßnahmen im Holzbau; Teil 3, vorbeugender Schutz von Holz mit Holzschutzmitteln; Teil 4, Bekämpfungs- und Sanierungsmaßnahmen gegen Holz zerstörende Pilze und Insekten. Entsprechend Teil 1 sollen die baulichen Maßnahmen stets im Vordergrund stehen. Die Schutzmaßnahmen mit Holzschutzmitteln sind nur dann erforderlich, wenn bauliche Maßnahmen und/oder die natürliche Dauerhaftigkeit der für den Verwendungszweck vorgesehenen Holzart nicht ausreichend sind.

## Europäische Normung im Holzbau

Montag, 05.11.2012  
Hochschule Augsburg

18.00 Uhr Begrüßung

Europäische Normung im Holzbau: Normenpaket, Änderungen gegenüber DIN 1052 (mit Pause)

20.30 Uhr Diskussion & Get together



**Referent**  
**Prof. Dr. François Colling**  
Hochschule Augsburg, Fakultät für Architektur und Bauwesen. Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Holzbau und Baustatik. Er ist Leiter der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle (PÜZ) für Holzbau, von der IHK Schwaben ö.b.u.v. Sachverständiger für Holzbau sowie Autor von Fachbüchern und Bemessungssoftware.

Das „Konstrukt“ der europäischen (Holzbau-) Normung ist gewöhnungsbedürftig und kaum noch zu durchschauen. So gibt es neben der Bemessungsnorm (dem EUROCODE 5) noch Anwendungsnormen, Produktnormen u.a.m. Die konkreten Änderungen in der Bemessung hingegen fallen im Vergleich zur „neuen“ DIN 1052:2008 nur gering aus. Im Rahmen dieses Vortrages werden das Normungspaket für den Holzbau erläutert, die wichtigsten Normen aufgeführt sowie die wichtigsten Änderungen, die sich in der Bemessung durch die Eurocodes ergeben, aufgezeigt.

## Gebaute Beispiele

Montag, 19.11.2012  
Hochschule Augsburg

18.00 Uhr Begrüßung

Alles aus Holz? (mit Pause)

20.30 Uhr Diskussion & Get together



**Referent**  
**Prof. Dr.-Ing. Florian Nagler**  
**Architekt**

Nach seiner Lehre als Zimmermann studierte er Architektur an der Universität Karlsruhe. Er arbeitete zunächst als freier Architekt, bevor er sein eigenes Architekturbüro eröffnete. Seit zwei Jahren ist er Professor für Entwurfsmethodik und Gebäudelehre an der TU München. Beim deutschen Holzbaupreis 2011 wirkte er als Jurymitglied mit.

Der Vortrag soll anhand von Projekten die vielfältigen Möglichkeiten aufzeigen, bei denen der Baustoff Holz funktional, ästhetisch und konstruktiv sinnvoll eingesetzt werden kann. Die Bandbreite der Projekte geht von kleinen Umbaumaßnahmen (Aufstockung) über großmaßstäblichen Industriebau bis hin zu öffentlichen Gebäuden mit teilweise sehr hohen Ansprüchen an den Brandschutz. Der Vortrag vermittelt, dass man nicht unbedingt immer mit Holz bauen muss, dass es aber in vielen Fällen (und weitaus öfter als man denkt) sinnvoll und angemessen sein kann, dies zu tun. Projekte: Umbau Haus Fiedler; Neubau Firmensitz BASS GmbH; Neubau Kuhstall; Neubau Besuchergräde KZ-Gedenkstätte; Umbau und Erweiterung Hotel und Sanatorium Tannerhof; Kultur- und Kongressforum.